

nau im ehemaligen Kraichgau neu angelegte Salzwerke. — † Sinsheim an der Elsenz, 2700 E. — † Eberbach am Neckar, 3000 E. — Neudenau an der Jart, 1100 E. und das Dorf Billigheim, 700 E. Beide Residenzen zweier gräf. Leiningschen Linien = 1 Q. M. 4000 E.

VI. Der Main- und Tauberkreis mit 8 Ämtern = 26 Q. M. 102,000 E. Der nördlichste und wenig gebirgige Theil des Landes, zwischen Main, Tauber und Jart. Er besteht fast allein aus Standesherrschaften, die 1806 erworben wurden. — 1) Besigungen der Fürsten v. Leiningen (Vergl. den Neckarkreis). — † Bischofsheim an der Tauber, 2300 E. Gymnasium. — Königshofen an der Tauber, 1500 E. Schlacht 1525. — Walldürn, 2500 E. Prachtige, noch immer stark besuchte Wallfahrtskirche (1811 sind hier 90,000 Wallfahrer gewesen). — † Buchen an der Norn, 2400 E. Wollweberei und Gerberei. — Lauda an der Tauber, ehemals Würzburg. Stadt, 1100 E. Weinbau. — † Hopberg, 1050 E. Ehemals Kurpfälzisch. — Osterburken an der Kernau, 900 E. Spuren des Römischen Pfahlgrabens, der von Walldürn aus zur Donau zieht. — 2) Besigungen der Fürsten von Löwenstein Wertheim = 18 Q. M. 50,000 E., die aber zum Theil in Baiern und Württemberg liegen. — † Wertheim am Main und an der Tauber, 4600 E. Residenz der Fürsten von Löwenstein Wertheim Freudenberg. Kirche mit den Gräbern der alten Grafen von Wertheim. Das alte Schloß ist Ruine. Zwei neuere fürstl. Wohngebäude heißen die Hofhaltungen. Sitz des Kreisdirectoriums. Gymnasium. Expedition. Schiffsahrt, Weinbau. — Freudenberg am Main, 1600 E. — 3) Besigungen der Fürsten von Salm Krautheim = 4 Q. M. 15,500 E., zum Theil unter Württemberg. Hoheit. — Krautheim an der Jart, ehemals KurMainzisch, 750 E. Schloß. — Ballenberg, 400 E. Erster Beginn des Bauernkrieges. — Die ehemals Würzburgischen Orter † Gerlachsheim und Grünsfeld, 1000 und 1300 E. — 4) Ehemalige reichsritterschaftliche Besigungen. — Widdern an der Jart, 1100 E., ist mit Württemberg gemeinschaftlich. — Adelsheim an der Seckau, 1300 E.

### 5. 6. Die Fürstenthümer Hohenzollern.

Größe = 25½ Q. M. Sie liegen zwischen Württemberg und Baden, zum Theil an der Rauben Alp und Gard, in S. von der Donau durchflossen, welche die Schmiech und Ablach, in N. vom Neckar bewässert, welcher die Starzel, Liach und Glatt aufnimmt. Der höchste Punkt des Landes ist der Kornbühl = 2700 F. Den Schwarzwald berührt nur ein kleiner Theil des Landes. Der Boden ist auf der Alp dürr, (so daß die E. im Sommer Regen, im Winter Schneewasser trinken müssen), und dabei steinig, aber der übrige Theil des Landes enthält schön bewaldete Berge und fruchtbare Thäler. Getreide ist nicht hinreichend, Viehzucht aber sehr bedeutend, Holz in überflus; Eisen ist ein Hauptprodukt, auch Glachs wird ziemlich viel gebauet. Außer Garnspinnerei, Leinewand- und Wollweberei, Verfertigung von Glas, Holz- und Eisenwäaren,